

Veröffentlicht am *Ecologic Institut: Wissenschaft und Forschung für eine nachhaltige Welt* (<https://www.ecologic.eu>)

[Startseite](#) > Der Rechtliche Rahmen von Geo-Engineering - Wer darf am Thermostat drehen?

PUBLIKATION

Bericht
Governance
Klima
Umwelt Global
Umweltrecht
Ecologic Legal
Transatlantik-Programm

Der Rechtliche Rahmen von Geo-Engineering - Wer darf am Thermostat drehen?



[1]

Geo-Engineering, die Veränderung von physikalischen oder biochemischen Eigenschaften der Welt im großen Maßstab, wird von interessierter Seite gern als "Plan B" gegen den Klimawandel gehandelt. Die Zeitschrift "Politische Ökologie" widmete ihre Nr. 120 ganz dem Thema. Ralph Bodle und R. Andreas Kraemer vom Ecologic Institut beleuchteten den völkerrechtlichen Rahmen.

Für Unterfangen mit globalen Auswirkungen wie Geoengineering braucht es internationale Regeln. Die bestehenden Regeln reichen für die erforderliche Governance von Geo-Engineering nicht aus. Deshalb sollte die Staatengemeinschaft einen multilateralen Rahmen schaffen, der die Großtechnologie ggf. legitimieren und politische Konflikte verhindern könnte.

Wichtigster Link

Thematisch verwandte Artikel

- Schöner Leben im Labor?
- Geo-Engineering und die Forschungsfreiheit
- Geoengineering und Regierungsgewalt in Internationalen Gebieten

Zitiervorschlag

Bodle, Ralph, und R. Andreas Kraemer (2010): "Der rechtliche Rahmen von Geo-Engineering - Wer darf am Thermostat drehen?", in: Politische Ökologie, 28. Jg., Nr. 120, S. 44-47.

Sprache

Deutsch

Autor(en)

Dr. Ralph Bodle, LL.M.
R. Andreas Kraemer

Jahr

2010

Umfang

3 S.

Schlüsselwörter

Umweltvölkerrecht, Geoengineering, Governance,

Quellen URL (modified on 03/25/2020 - 08:00): <https://www.ecologic.eu/de/3741>

Links

[1] <https://www.ecologic.eu/sites/files/presentation/2015/cover-politische-oekologie-no-120.jpg>